

## Rechtsextremismus – Seine Bezüge auf die germanische Kultur und die nordisch-germanische Mythologie<sup>1</sup>

In dem Rezensionsbeitrag wird das Buch von Georg Schuppener unter dem Titel „Die Schatten der Ahnen. Germanenrezeption im deutschsprachigen Rechtsextremismus“ besprochen. Dies ist ein weiteres Buch des Autors, in dem er einerseits Themen rund um die Sprache deutscher Rechtsextremisten berührt, andererseits deutet er auf die unterschiedlichen Bezüge hin, u.a. auf germanische Geschichte, Kultur oder Mythologie, die von Rechtsradikalen zur Bildung ihrer Identität, Tradition und zur Legitimierung und Untermauerung ihrer Weltanschauung und ihrer Tätigkeit verwendet werden. Als Einführung bringt der Autor sowohl den bisherigen Forschungsstand und die seiner Meinung nach bestehenden Forschungsdefizite als auch den Begriff und Organisationsformen des Rechtsradikalismus näher. Das vielfältige Material für seine Untersuchungen schöpft Georg Schuppener aus sozialen Medien, Webseiten der rechtsextremen Gruppen und ihren Foren, analysiert auch Liedertexte der rechtsradikal gesinnten Bands. Der Autor geht jedoch in seiner Recherche weiter und untersucht die Webseiten der Internetshops, die rechtsradikale Propagandaschriften, Kleidung und Musik anbieten. Anhand des Korpus erschließt er, wie und zu welchen Zwecken diverse Bezüge auf die Germanen und ihre Kultur sowie die nordisch-germanische Mythologie von der rechtsradikalen Szene realisiert werden. Er analysiert das breite Angebot an T-Shirts, Schmuck, alltäglichen Gegenständen oder Aufklebern, die als Träger der auf die germanische Kulturgeschichte bezogene Symbolik verwendet werden oder Gewaltbotschaften übermitteln.

**Schlüsselwörter:** Rechtsextremismus, Germanen, Mythologie, Rezeption

### **The Far Right – Its References to Germanic Culture and Norse-Germanic Mythology**

In the review article is the book by Georg Schuppener discussed under the title “The shadows of the ancestors. The reception of Germanic culture on the German-speaking far right”. This is the next book by the author, in which on the one hand he touches on topics related to the language of German far right, on the other hand he points out the different references, e.g. to Germanic history, culture or mythology, which right-wing extremists use to form their identity, tradition and to legitimize and underpin their beliefs and activities. As an introduction, the author explains the current state of research and what he believes to be the research deficits, as well as the concept and organizational forms of the far right. Georg Schuppener takes the diverse material for his research from social media, websites of right-wing extremist groups and their forums, and also analyzes song lyrics of the far-right bands. However, the author goes further in his research and examines the websites of the Internet shops that offer the far-right propaganda publications, clothing and music. Based on the corpus, he explains how and for what purposes various references to Germanic culture and Norse-Germanic mythology are realized by the far-right scene. He analyzes the wide range of T-shirts,

---

<sup>1</sup> SCHUPPENER, Georg. *Die Schatten der Ahnen – Germanenrezeption im deutschsprachigen Rechtsextremismus*. Edition Hamouda: Leipzig, 2021, 203 S. Print.

jewellery, everyday objects or stickers that are used as carriers of symbolism related to Germanic cultural history or that convey messages of violence.

**Keywords:** the far right, Germanic tribes, mythology, reception

**Author:** Anna Gondek, University of Wrocław, pl. Nankiera 15b, 50-140 Wrocław, Poland, e-mail: anna.gondek@uwr.edu.pl

**Received:** 10.9.2022

**Accepted:** 15.10.2022

In seinem neuen Buch u. d. T. „Die Schatten der Ahnen – Germanenrezeption im deutschsprachigen Rechtsextremismus“ greift Georg Schuppener wieder nach der Thematik der rechtsradikalen Szene, diesmal mit Bezug auf die Rezeption der unterschiedlichen Aspekte des Germanentums im deutschsprachigen Rechtsextremismus. Seine früheren Monographien: „Spuren germanischer Mythologie in der deutschen Sprache. Namen, Phraseologismen und aktueller Rechtsextremismus“ (2007), „Sprache und germanischer Mythos im Rechtsextremismus“ (2017), *Mythen im Rechtsextremismus*. (= Kleines Mythologisches Alphabet) (2018) sowie eine gemeinsame Publikation mit Jan Demčíšák und Simona Fraštiková: „Selbstdarstellungen von rechtspopulistischen Parteien (Deutschland, Österreich, Slowakei)“ (2021) als auch seine Beiträge zu den oben genannten Fragen, die in den Jahren 2010–2015 veröffentlicht wurden, zeugen davon, dass die soziolinguistischen Untersuchungen, die auf die mehrdimensionale Problematik der Sprache des Rechtsextremismus abzielen, einen wichtigen Teil des wissenschaftlichen Interesse von Georg Schuppener bilden. Übrigens erschien das in diesem Rezensionsbeitrag besprochene Buch in der englischen Sprachversion u. d. T. „The Germanic Tribes, the Gods and the German Far Right Today. (= 25.11.2022, 15.12.2022 Routledge Studies in Fascism and the Far Right)“ (2022) auch im englischsprachigen Raum. Die Entscheidung zur Herausgabe der Monografie in dem englischen Sprachraum ist umso berechtigter, dass nach der Meinung des Autors „dort [...] nämlich zahlreiche neuere Publikationen vor[liegen], die diese Thematik aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten“ (2021: 15).

Die präsentierte Veröffentlichung stützt sich auf die bisherigen Ergebnisse der angeführten Forschungsstudien, wurde jedoch um neue Befunde und Belege ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht. Es ist hervorzuheben, dass der Autor bei der Zusammenstellung des Forschungsmaterials geheimdienstliche Mittel verwendet und somit an die sonst schwer zugänglichen Quellen gelangt, was eine erweiterte Untersuchungsperspektive möglich gemacht hat. Der Autor berücksichtigt auch die Verfassungsschutzberichte der einzelnen Landesbehörden, die u.a. Informationen zum Rechtsextremismus liefern. An dieser Stelle sei auf eine diesen Bereich betreffende Publikation des Bundesamtes für Verfassungsschutz „Rechtsextremismus: Symbole, Zeichen und verbotene Organisationen“<sup>2</sup> hinzuweisen, die im September 2022 erschienen ist und von der

<sup>2</sup> Vgl. <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/rechtsextremismus/2022-02-rechtsextremismus-symbole-zeichen-organisationen.html>, Zugriff am 23.11.2022.

Webseite des Amtes heruntergeladen werden kann. Die Herausgeber der Broschüre erklären im Vorwort ihr Ziel: „Für eine wirkungsvolle Bekämpfung des Rechtsextremismus bedarf es daher der Aufmerksamkeit und des Engagements der Bevölkerung. Hierfür sind Information und Hintergrundwissen unerlässlich. Diese Broschüre möchte dazu einen Beitrag leisten.“<sup>3</sup> Diese Rolle der Sensibilisierung erfüllt auch m. E. das Buch von Georg Schuppener, neben den wissenschaftlichen Erörterungen wird der Leser auf die (angeblich) unschuldigen Symbole und Zeichen aufmerksam gemacht, die sich auf nordisch-germanische Geschichte, Kultur und Mythologie beziehen. In der oben genannten Broschüre wird zudem darauf hingewiesen, dass sich diejenigen, die rechtsextreme Abzeichen oder Symbole tragen, strafbar machen können: „Bei einer Reihe solcher Zeichen und Symbole hat der Gesetzgeber das Zeigen und Verwenden in der Öffentlichkeit unter Strafe gestellt. Maßgebend sind hier die Bestimmungen der §§ 86, 86a des Strafgesetzbuches (StGB)“.<sup>4</sup> Die angesprochene Thematik bezieht sich daher auf „heikle Fragen“, die vom Autor verlangen, mit großer Sorgfalt und Fingerspitzengefühl in allen Einzelheiten behandelt zu werden.

In dem einleitenden Teil der Veröffentlichung deutet der Autor daraufhin, dass die rechtsextremen Bewegungen stark in der Geschichte verankert sind und aus den historischen Ereignissen ihre Identität und Legitimität herleiten. Eine natürliche Forschungsperspektive sind aufgrund dessen „die Anknüpfungen an den Nationalsozialismus sowie auf Vorbilder der völkischen und rassistischen Ideologie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts“ (2021: 10), was auch leicht verständlich ist, denn „dies [sind] doch die unmittelbaren politischen und geistigen Vorgänger und Vorläufer der heutigen Rechtsextremen“ (ebd.). Die meisten Forscher richteten daher ihr Hauptaugenmerk auf diese Bezüge, was dazu geführt hat, dass man den Rückgriffen auf die viel weiter entfernten historischen Perioden weniger Aufmerksamkeit geschenkt hat. Man kann jedoch eine Anzahl von früheren Publikationen nennen, die ausgewählte Themen über Zugriffe auf die germanische Mythologie durch die rechtsextreme Szene behandeln sowie sich mit ihren Symbolen und Zeichen auseinandersetzen. Als Beispiele seien die deutschsprachigen Beiträge zu erwähnen von Haack (1981), Heller (2002), Fahr (1995, 2004), Scholz (2010) Banghard (2015, 2016), Kohlstruck (2012), Dücker (2015), Langenbach (2015). Diese Lücke möchte Georg Schuppener mit seiner Publikation schließen, indem er die Bezüge auf unterschiedliche Aspekte des Germanentums näher beleuchtet und erklärt.

Das Buch ist in sechs Kapitel gegliedert. Nachdem im ersten Kapitel der Forschungsstand und Forschungsdefizite sowie die Organisationsformen des Rechtsextremismus

---

<sup>3</sup> Vgl. [https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/rechtsextremismus/2022-02-rechtsextremismus-symbole-zeichen-organisationen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=10](https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/rechtsextremismus/2022-02-rechtsextremismus-symbole-zeichen-organisationen.pdf?__blob=publicationFile&v=10), Zugriff am 23.11.2022.

<sup>4</sup> Vgl. [https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/rechtsextremismus/2022-02-rechtsextremismus-symbole-zeichen-organisationen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=10](https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/rechtsextremismus/2022-02-rechtsextremismus-symbole-zeichen-organisationen.pdf?__blob=publicationFile&v=10), Zugriff am 24.11.2022.

im deutschsprachigen Raum umrissen werden, erörtert der Autor im zweiten Kapitel die Fragen der Germanenrezeption im Rechtsextremismus, wobei der Schwerpunkt auf rechtsextremen Zugriffen auf die germanische Geschichte und Kultur liegt. Das dritte Kapitel umfasst die Untersuchung über den Zugriff auf nordisch-germanische Mythologie, darunter „Rückgriffe auf die germanische Götterwelt im engeren Sinne und Bezugnahmen auf Mythologisches im weiteren Sinne“ (2021: 60). Zwei Unterkapitel verdienen hier eine besondere Aufmerksamkeit, nämlich „Mythenrezeption als Quelle der Transzendenz“ (ebd.: 89), in dem der Autor u.a. die Referenzen auf den Walhalla-Mythos diskutiert und folgende Feststellung trifft: „die gesamte rechtsextreme Adaptation der germanischen Mythologie dient dazu, rechtsextremem Agieren und rechtsextremen Überzeugungen eine Sinnstiftung, Legitimation und [...] eine religiöse Komponente zu verleihen“ (ebd.: 90). Im weiteren Unterkapitel „Mythen als Antwort auf ein Sinnstiftungsdefizit“ (ebd.: 92) meint der Autor, dass die nordisch-germanische Mythologie die motivierenden Funktionen der schwindenden Religionen übernimmt und ihre Verwendung als eine Reaktion auf ein gesellschaftliches Defizit zu betrachten ist (vgl. ebd.: 92–93). Das vierte Kapitel wurde den „Zielen, Ursachen und Konsequenzen der rechtsextremen Vereinnahmung der germanischen Geschichte und Kultur“ (ebd.: 95) gewidmet. Georg Schuppener nennt darin mehrere Funktionen des rechtsextremen Zugriffs, die er anhand von Belegen feststellen konnte, z. B. Identitätsstiftung, Heraushebung und Idealisierung bestimmter Tugenden, Ablösung von Pluralismus und Demokratie oder Ablehnung des Christentums. Der Autor schlussfolgert über die gesellschaftlichen Konsequenzen der oben genannten Zugriffe und plädiert für eine „breitere [...] gesellschaftliche [...] Auseinandersetzung mit der Thematik“ damit „der Rechtsextremismus sein vermeintliches Monopol über das Thema [verlöre] und damit auch ein Mittel zur historischen Legitimation und Identitätsstiftung“ (ebd.: 116). Im fünften Kapitel werden „Symbole des Rechtsextremismus mit Bezug zur germanischen Kulturgeschichte“ (ebd.: 119) dargestellt und ausführlich erläutert. Es sind vor allem die auf die Mythologie bezogenen Symbole und Runen. Sie sind als Motive auf Kleidungsstücken und Accessoires zu finden, werden in Form von Ohrstecker, Anhänger und als sonstiger Schmuck oder Abzeichen und Aufnäher getragen. Im darauffolgenden sechsten Kapitel werden die „Gewaltbotschaften mit Germanenbezug auf rechtsextremen Aufklebern und T-Shirts“ (ebd.: 157) betrachtet. Die T-Shirts und Aufkleber spielen nach der Meinung des Autors eine bedeutende Rolle für die Selbstdarstellung der Rechtsradikalen, dienen aber auch zu propagandistischen Zwecken und als Werbeträger. Georg Schuppener setzte sich zum Ziel die Untersuchung, auf welche Weise diese Werbeträger mit entsprechenden Sprache-Bild-Kombinationen Gewalt propagieren und legitimieren. Das reiche Belegmaterial für die im Kapitel fünf und sechs analysierten Fragen fand er in den rechtsradikalen Internetshops und bei Versendern.

Die Veröffentlichung wird mit zahlreichen Abbildungen abgerundet, enthält ein ausführliches Literaturverzeichnis und Verzeichnisse der Internetquellen und Abbildungen.

Das besprochene Buch berührt eine sehr wichtige und zugleich schwierige Thematik der rechtsextremen Szene, ihrer historischen Verankerung, Symbole und Selbstpräsentation in der Gesellschaft. Das Thema verlangt einen besonders ausgewogenen Zugang und eine neutrale und objektive Analyse des ermittelten Forschungsmaterials. Beides ist dem Autor sehr gut gelungen. Wir erhielten eine gründliche und zuverlässige Publikation, die zugleich gut fundiert ist. Wie immer bei Georg Schuppener sind die Ausführungen gut strukturiert, klar und leicht verfolgbar. Seine präzise sprachliche Ausformulierung und Gliederung des Textes macht ihn für die Leser gut verständlich und erleichtert die Rezeption.

### Literaturverzeichnis

- BANGHARDT, Karl. „'Germanische' Erinnerungsorte. Geahnte Ahnen“. *Erinnerungsorte der extremen Rechten*. Hrsg. Martin Langenbach und Michael Sturm. Wiesbaden: Springer VS, 2015, 61–77. Print.
- BANGHARDT, Karl. „Nazis im Wolfspelz. Germanen und der rechte Rand“. Hrsg. vom Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen. Wuppertal: de Noantri, 2016, Print.
- DÜCKER, Burckhard. „Zum Traditionsrahmen aktueller Symbole und Rituale rechtsextremer Formationen“. *Germanische Mythologie und Rechtsextremismus*. Hrsg. Volker Gallé. Worms: Worms-Verlag, 2015, 45–65. Print.
- FAHR, Margitta-Sybille. „Odins Erben. Neoheidentum und nordische Mythologie in Rechtsrock-Texten an ausgewählten Beispielen der britischen Band ‚Skrewdriver‘“. *PopScriptum* 5 (1995): 90–104. Print.
- FAHR, Margitta-Sybille. „Heimlicher Runenzauber. Symbolsprache und Kennzeichen der Rechten“. *Die braune Gefahr in Sachsen. Personen, Fakten, Hintergründe*. Hrsg. Klaus Gertoberens. Dresden: edition Sächsische Zeitung, 2004, 129–132. Print.
- HAACK, Friedrich-Wilhelm. *Wotans Wiederkehr. Blut-, Boden- und Rasse-Religion*. München: Claudius Verlag, 1981. Print.
- HELLER, Friedrich-Paul. „Mythologie und Okkultismus bei den deutschen Rechtsextremen“. *Handbuch Rechtsradikalismus. Personen – Organisationen – Netzwerke vom Neonazismus bis in die Mitte der Gesellschaft*. Hrsg. Thomas Grumke und Bernd Wagner. Opladen: Leske + Budrich, 2002, 203–212. Print.
- KOHLSTRUCK, Michael. „Vergangenheit als Zukunft. Zur Strategie der Erinnerung im deutschen Rechtsextremismus“. *Rechtsextremismus in Deutschland und Europa. Rechts außen – Rechts 'Mitte'?* Hrsg. Caroline Y. Robertson-von Trotha. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2012, 57–66. Print.
- LANGENBACH, Martin. „Nordisch-germanische Mythologie im ‚klassischen‘ Rechts-Rock“. *Germanische Mythologie und Rechtsextremismus. Missbrauch einer anderen Welt*. Hrsg. Volker Gallé. Worms: Worms-Verlag, 2015, 67–82. Print.
- SCHUPPENER, Georg. *Spuren germanischer Mythologie in der deutschen Sprache. Namen, Phraseologismen und aktueller Rechtsextremismus*. Leipzig: Edition Hamouda, 2007. Print.
- SCHUPPENER, Georg. *Sprache und germanischer Mythos im Rechtsextremismus*. Leipzig: Edition Hamouda, 2017. Print.
- SCHUPPENER, Georg. *Mythen im Rechtsextremismus*. Leipzig: Edition Hamouda, 2018. Print.

- SCHUPPENER, Georg. *Die Schatten der Ahnen – Germanenrezeption im deutschsprachigen Rechtsextremismus*. Edition Hamouda: Leipzig, 2021. Print.
- SCHUPPENER, Georg. *The Germanic Tribes, the Gods and the German Far Right Today*. London / New York: Routledge, 2022. Print.
- SCHUPPENER, Georg, Jan DEMČIŠÁK und Simona FRAŠTIKOVÁ. *Selbstdarstellungen von rechtspopulistischen Parteien (Deutschland, Österreich, Slowakei)*. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag, 2021. Print.

### ZITIERNACHWEIS:

- GONDEK, Anna. „Rechtsextremismus – Seine Bezüge auf die germanische Kultur und die nordisch-germanische Mythologie“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 22, 2022 (II): 437–442. DOI: 10.23817/lingtreff.22-30.